

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verein Deutscher Portland-Cement-Fabrikanten E. V. Wander-Versammlung 12.—13. September in Wien

Aus dem Vortragsplan:

Prof. Dr. W. Eitel, Leiter des Kaiser Wilhelm-Instituts für Silikatforschung, Berlin-Dahlem: „Bestimmung der Abbindewärme des Zementes.“ — Dr.-Ing. Büssem, Abteilungsleiter am Kaiser Wilhelm-Institut für Silikatforschung, Berlin-Dahlem: „Röntgenuntersuchungen an Zement.“ — Direktor Dr. C. Prüssing, Hemmoor a. Oste, Obmann des Forschungsausschusses des Vereins Deutscher Portland-Cement-Fabrikanten E. V.: „Bericht über die Tätigkeit des Forschungsausschusses.“ — Dr. G. Haegermann, Leiter des Laboratoriums des Vereins Deutscher Portland-Cement-Fabrikanten E. V., Berlin-Karlshorst: „Neuere Erkenntnisse über das Schwinden von Portland-Zement.“

Deutsche Gesellschaft für Fettforschung.

2. Hauptversammlung, Hamburg, 25.—28. September 1938.

Aus dem Tagungsplan:

Vorträge und Sitzungen der Ausschüsse.

Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Münster: „Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1937/38.“ — Rieddorf, Leiter der Reichsstelle für industrielle Fettversorgung, Berlin: „Deutschlands Versorgung mit industriellen Fetten.“ — W. Dähn, Hamburg: „Verschiffung von Fetten und Ölen.“ — Doz. Dr. Schweigart, Obmann der Reichsarbeitsgemeinschaft Landw. Gewerbeforschung im „Forschungsdienst“, Berlin: „Vorratspflege auf dem Gebiet der Fette und fetthaltigen Lebensmittel.“ — Dr. G. Wietzel, Oppau: „Die Darstellung von Fettsäuren durch Paraffinoxydation.“ — Prof. Dr. Kaufmann, Münster (Westf.): „Die Trennung von Glyceriden und Fettsäuren.“ — Prof. Dr. Lottermoser, Dresden: „Oberflächenspannung von Seifenlösungen.“ — Prof. Dr. Jantzen, Hamburg: „Die Trennung von Fettsäuren durch fraktionierte Destillation.“ — Prof. Dr. Glimm, Danzig: „Über die Oxydation von Fetten.“ — Prof. Dr. Bauer, Leipzig: „Über die Bildung von Isostyren bei der Fethärtung.“ — Dipl.-Ing. Erlandsen, Oslo: „Emulsionsöle bei der technischen Margarineherstellung.“ — Prof. Dr. Moncorps, Münster (Westf.): „Fetthaltige Salben in der Körperpflege und Therapie.“

Fette in der Lebensmittelchemie und ihre Analyse.

a) Feitersparnisse bei der Lebensmittelherstellung.

Referent: Prof. Dr. Täufel, Karlsruhe.

b) Die Fettchemie in der Lebensmittelkontrolle.

Prof. Dr. Großfeld, Berlin: „Die Fettanalyse in der Lebensmittelchemie.“ — Dr. Greitemann, Kleve: „Die Vereinheitlichung fettanalytischer Methoden mit besonderer Berücksichtigung der I. C.-Vorschläge; Ölaatenanalyse.“

Seifen, Waschmittel und Körperpflegemittel.

Dr. Burgdorf, Chemnitz: „Die Seifenanalyse mit besonderer Berücksichtigung der I. C.-Vorschläge.“ — Dr. Hecking, Krefeld: „Echte Sulfonate und Alkohol-Schwefelsäure-Ester.“ — Dr. Schulze, Greiz-Dölln: „Füll- und Streckmittel bei der Seifenherstellung.“ — Dr. Werner, Riesa: „Jasmon, seine Konstitution und Synthese und seine Verwendung zur Herstellung von Reichtstoff-Gemischen.“ — Prof. Dr. Schmaluß, Hamburg: „Zur Untersuchung und Bewertung von Emulsionen und Emulgatoren.“ — Aussprache über: „Glycerin und sein Ersatz.“

Firnisse, Lacke, Anstrichmittel.

Dr. Matthes, Berlin, Reichsstelle für industrielle Fettversorgung: „Probleme der Anstrichtechnik.“ — Prof. Dr. Scheiber, Leipzig: „Korrosionsschutz durch Ölfilme.“ — Dr. Asser, Hamburg: „Umstellungsmöglichkeiten in der Firnißfabrikation mit besonderem Hinblick auf die Einseparierung von Leinöl.“ — Dipl.-Ing. Pawelzik: „Fischöle in der Anstrichtechnik.“ — Prof. Dr. Wagner, Stuttgart: „Öl-Emulsionen als Anstrichmittel.“

Biologie der Fette, Phosphatide, Sterine.

Doz. Dr. Halden, Graz: „Bedeutung der Lipoide und Vitamine für Fettforschung und Vierjahresplan.“ — Dr. Unger, Berlin: „Meerestiere als Quelle für die Vitamine A und D.“ — Dr. Grandel, Emmrich: „Vitamin F.“ — Aussprache über: „Die Analyse der Sterine.“

Maschinen und Apparate in der fetterzeugenden und fettverarbeitenden Industrie.

Prof. Dr. Koeniger, Berlin: „Die Durchbildung von Wärmeaustauschapparaten auf Grund neuerer Erkenntnisse in der Wärmetechnik.“ — Dipl.-Ing. Schober, Berlin: „Werkstofffragen auf dem Gebiet der Apparate und Maschinen für die Fettindustrie.“ — E. Stock, Krefeld: „Neuzeitliche apparative Ausstattung von Firniß- und Lack-

fabriken.“ — Oberingenieur Hildebrandt, Harburg: „Kontinuierliche Extraktion von Saaten und deren apparative Durchführung.“ — Prof. Dr. Kapsenberg, Groningen: „Neuartige Laboratoriumsgeräte.“ — Ing. Tackmann, Dresden: „Seifenmaschinen.“ — Oberingenieur Schneider, Oelde: „Separatoren in der Fettindustrie.“

NEUE BUCHER

Vom Wasser. XII. Band 1937. Ein Jahrbuch für Wasserchemie und Wasserreinigungstechnik. Herausgegeben von der Fachgruppe für Wasserchemie des Vereins Deutscher Chemiker e. V. Verantwortlich für den Textteil: Dr. L. W. Haase. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin W 35, 1938. 412 Seiten mit 87 Zahlentafeln, 73 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln. Preis geh. RM. 29,—, geb. RM. 30,—, für Mitglieder der Fachgruppe für Wasserchemie RM. 22,50.

Wieder kann der Wasserfachmann einen neuen, und zwar sehr umfangreichen Band des Jahrbuches „Vom Wasser“ in seine Bücherei einreihen; damit hat sich die Reihe eines wertvollen und umfassenden Nachschlagewerkes für das Wasserfach zum ersten Dutzend gerundet. Wie üblich sind im vorliegenden Band die verschiedenen Gebiete der Wasserchemie durchstreift worden. In mehreren Aufsätzen wird dargetan, welche Aufgaben der Wasserfachmann im Rahmen des Vierjahresplans zu erfüllen hat. Die ausländischen Rohstoffe sollen nach Möglichkeit durch heimische ersetzt werden. Unter der Lösung „Kampf dem Verderb“ gilt es einmal, Abfälle aufzuarbeiten, und zum anderen, vorhandene Bestände zu bewahren. Für den Wasserfachmann heißt das: nutzbare Verwertung aller Abwasser und Schutz der Werkstoffe vor der Angriffsstufe des Wassers. Dieser heute besonders wichtigen Aufgabe kann man von zwei Seiten gerecht werden: durch geeignete Behandlung des Werkstoffes oder durch Vergütung des Wassers. Die Aufsätze, die diesem Gegenstand behandeln, werden in wertvoller Weise ergänzt durch die Mitteilung der analytischen und rechnerischen Verfahren, die den Grad der Angriffsstufe eines Wassers sowie die Wirkung und den Fortgang der Wasservergütung feststellen. Besonders zu erwähnen ist, daß der Erfüllung dieses Zweckes einige selbstschreibende Geräte dienen. Der Analytiker wird ferner über die Beschreibung und sorgfältige Nachprüfung eines Verfahrens zur maßanalytischen Sulfatbestimmung erfreut sein, weil es bisher eigentlich keine brauchbare maßanalytische Arbeitsweise gab, mit der man Sulfatmengen von weniger als z. B. 20 mg/l rasch und hinreichend genau bestimmen könnte. Die mit der Aufbereitung, Reinigung oder Klärung von Trink-, Oberflächen- und Abwasser zusammenhängenden Fragen werden in mehreren Abhandlungen ausführlich erörtert. Einen breiteren Raum als früher nehmen die Berichte ein, die sich mit chemisch aufbereitetem Kesselspeisewasser, seinem Verhalten im Kessel und dem Verhalten des Dampfes in den Turbinen befassen. Die Aufsätze lassen deutlich erkennen, welche hohen Anforderungen seit Einführung des Höchstdruckes in die Kraftwerke an das Speisewasser gestellt werden und wie die entstandenen Schwierigkeiten bekämpft und auch überwunden wurden.

Schließlich muß noch die am Schluß des Buches zusammengestellte Bücherbesprechung erwähnt werden; sie vermittelt einen guten Querschnitt durch das neue Fachschrifttum.

Wenn man das Buch nach dem Lesen wieder aus der Hand legt, ist man über das im letzten Jahre auf dem Wassergebiet Erreichte gut unterrichtet.

Wesly. [BB. 94.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. Dr. agr. h. c. A. Mayer, Versuchsstationdirektor a. D., Agrikulturchemiker, Heidelberg, feierte am 9. August seinen 95. Geburtstag.

Verliehen: Dr. phil. habil. A. Lüttringhaus die Dozentur für organische Chemie an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin. Gleichzeitig wurde er zum Abteilungsleiter der organischen Abteilung des Kaiser Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie ernannt.

Gestorben: Dr. R. Brasch, Betriebschemiker i. R. der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Frankfurt(Main)-Höchst, langjähriges Mitglied des VDCh, am 5. August im Alter von 75 Jahren.